

Fluchtursachen begegnen - aus einer Sicht der Friedensbewegung

Veranstaltung „Fluchtursachen: Die Verantwortung liegt auch bei uns“
des DGB-Stadtverbandes Köln und des Friedensbildungswerks Köln
zum Antikriegstag 2016

31.08.2016



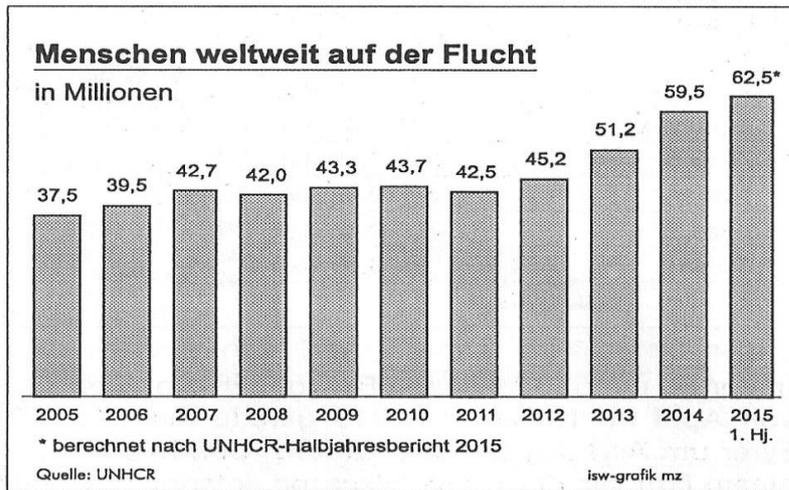
Günter Küsters, AK "Geopolitik + Frieden"
von Attac und Friedensforum Köln



Übersicht zur Präsentation

- Millionen auf der Flucht
- Fluchtursache: Krieg, Rüstungsexport und Militarisierung
 - Ergänzend: weitere zentrale Ursachen
- Erste Antworten ...oder auch nicht
 - Konzept „Festung“
- Was wäre zu tun – emanzipativ, förderlich für Frieden und soziale Sicherheit ?

Millionen auf der Flucht



Im September will die irakische Führung die vom IS kontrollierte Großstadt Mossul zurückerobern...Die Vereinten Nationen rechnen mit einer neuen Flüchtlingswelle aus dem nordirakischen Mossul. Bis zu 1,2 Millionen Menschen könnten von humanitären Folgen ... betroffen sein.(Spiegel vom 23.8. 2016)

Global Peace Index

1.	Island	158.	Somalia	
2.	Dänemark	159.	Irak	
3.	Österreich	160.	Süd-Sudan	
4.	Neuseeland	161.	Afghanistan	
5.	Schweiz	...	162.	Syrien

Quelle: SIPRI Yearbook 2015, S. 7

Flüchtlinge weltweit
1. Die 10 größten Herkunftsländer (Mitte 2015)

Syrien	4,20 Mio.
Afghanistan	2,60 Mio.
Somalia	1,10 Mio.
Südsudan	0,75 Mio.
Sudan	0,65 Mio.
Kongo	0,54 Mio.
Myanmar	0,46 Mio.
Zentralafrikanische Republik	0,47 Mio.
Irak	0,39 Mio.
Eritrea	0,39 Mio.

77 % der Flüchtlinge weltweit

Quelle: UNHCR - Halbjahresbericht 2015
isw-grafik/mz

Flüchtlinge weltweit
2. Die 10 größten Aufnahmeländer (Mitte 2015)

Türkei	1,81 Mio.
Pakistan	1,50 Mio.
Libanon	1,20 Mio.
Iran	0,98 Mio.
Äthiopien	0,70 Mio.
Jordanien	0,66 Mio.
Kenia	0,55 Mio.
Tschad	0,42 Mio.
Uganda	0,42 Mio.
Sudan	0,36 Mio.

57 % der Flüchtlinge weltweit

Quelle: UNHCR - Halbjahresbericht 2015
isw-grafik/mz

Krieg als Ursache von Flucht

- Haupt-Herkunftsorte von Flüchtlingen: Regionen mit intensiven und verheerenden Kriegen
- Der Global Peace-Index zeigt . Kriege als wesentlichster Grund für die momentane, globale Völkerwanderung
- Hintergründe und Verantwortlichkeiten:
 - „Krieg gegen den Terror“ seit 9/11, „dem teuersten (3 Billionen US-Dollar laut J. Stiglitz) und zugleich zerstörerischsten politischen Projekt seit dem Zweiten Weltkrieg“ (Christoph Krämer, Die wahre Ursache der Flucht, in N-TV vom 9.9..215) ; kostete nach IPPNW-Angaben in den ersten 10 Jahren 1,3 Millionen Menschen das Leben, noch ohne die weit über 200.000 Toten in Syrien (als mittelbare Folge dieses Krieges) <http://www.n-tv.de/politik/Die-wahre-Ursache-der-Flucht-article15893101.html> begleitet durch Einsatz von Privat-Armeen, Folter, Drohnenkrieg
 - Rüstungsexporte mit ständigem Waffennachschub in diese Kriegs-Regionen (Z.T. über Verbündete wie Saudi Arabien oder Katar)
 - Destabilisierung von missliebigen Systemen (auch „Regime Change“) unter Infragestellung von deren innerer Sicherheit zu „Failed State“; insbes. gegen säkulare, unabhängige Staaten (z.B. Irak, Libyen und Syrien)

Ursachen von zunehmender Flucht: die weitere Militarisierung

- Von der NATO 1.0. im Kalten Krieg; trotz der Auflösung des Warschauer Pakts und „Ende der Geschichte“ ; dennoch Fortsetzung zur NATO 2.0 (Interventionskriege für Rohstoffe) und Osterweiterung zur 360 Grad-NATO (insbesondere Richtung Osten wie Süden)
- „Burden Sharing“ (USA mehr gegen China aufgestellt) bei steigenden Rüstungsausgaben und seit 2002 mittlerweile 24 NATO- Exzellenzzentren(als Think Tank und zur Vernetzung, mit starker deutscher Beteiligung) „strategisch Innovativ“ im Hintergrund der operativen Kommandostruktur ; Militarisierung der UNO unter Einfluß von EU und der NATO
- NATO-Osterweiterung mit Ukraine-Zuspitzung (zwischen dem 1. 4 2014 und dem 26. 1 2016 mit 1,1 Millionen ukrainischen Flüchtlingen nach Russland)
- Nach dem Brexit: nun auch neue EU-Globalstrategie + EU-Militarisierung und von Merkel angekündigte, große Aufstockung im Rüstungshaushalt

Weitere zentrale Ursachen von Flucht

- Armut und soziales Elend
 - Wobei meistens verursacht durch:
 - Zunehmende Globale Umverteilung, Freihandelsdruck von Multis
 - Spekulation mit Agrarrohstoffen und Raub weiterer Rohstoffen
 - Landgrabbing (in Größe Deutschland + Benelux) – als der neue Kolonialismus (Al Gore) sowie Raubfischerei von Fangflotten
 - Agrotreibstoffe (Nahrungsmittel-Verbrennung, incl. Kleinbauernsterben und hohem Energie- wie Wasserverbrauch zur Herstellung)
 - Die Biotechnologien mit Biopiraterie und Patentschutz auf Saatgut
 - Die Ernährungssouveränität wird dadurch erheblich geschwächt
 - Fortschreitende Klima-Katastrophe (bereits heute 20 Millionen Klimaflüchtlinge; 2040 laut Greenpeace 200 Millionen)
 - Trotz Verursachung durch (westl.) Industrie-Nationen kaum EU-Aufnahme von „Armut/Wirtschafts“flüchtlingen

Erste Antworten ... oder auch nicht

- „**Wir müssen den Ursachen für Flucht und Vertreibung entgegenwirken ... Wir alle sollten, ja, wir müssen an der Umsetzung dieser Agenda mitwirken – für ein menschenwürdiges Leben weltweit.**“ Aus einer Rede ...*(siehe am Vortragsende) bei der Eröffnung des UN-Gipfels zur Verabschiedung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung am 25. September 2015
- Eine Position:
 - „**Wir schaffen das !**“ wirft zunächst Fragen auf:
Was eigentlich und wie/womit eigentlich ?
 - Eine solch unzureichende Antwort auch mit Wirkungen wie:
 - gerne kostenlose, ehrenamtliche Hilfe einzufordern,
 - wenn die zu wenigen finanziellen Mittel noch Anderen da Unten ev. genommen werden könnten, bzw. Mißstände in überfüllten Heimen den Flüchtlingen angelastet werden , folgt bei hiesigen, sozial Betroffenen (Prekariat / absteigende Mittelschicht) die Salonfähigkeit von Rassisten und Rechtsradikalen mit pauschalen Angriffen gegen eine problematische „Willkommenskultur“
 - Aus dem unzureichenden Kürzel „Wir schaffen das!“ wird (auch über Medien-“Verständnis“ für diese „WUT-Bürger“) ...: eine Steilvorlage für AFD und für neue rassistische, aktionistische Rechtsgruppierungen (z.B. Identitäre Bewegung ...)



Flucht nach Europa, insb. Deutschland: statt Ursachen begegnen, noch Nutzen daraus ziehen ?

- Flüchtlingsselektion nach Nutzen und Gebrauchswert - konträr zu Hilfe für ein „menschwürdiges Leben weltweit“
- Geostrategische Vorteile außer über Krieg auch mittels selektiver Flüchtlings - Aufnahme: Destabilisierung für „Regime Change“ z.B. in Syrien (über „Brain Drain“)
- Instrumentalisierung von geflüchteten, gut ausgebildeten Arbeitskräften: noch stärkeres Lohndumping sowie höhere Arbeitsplatzangst und Gefügbarkeit bei einheimischen Arbeitskräften
- Hans-Werner Sinn z.B. fordert: Mindestlohn senken, damit „Wir“ die Flüchtlinge besser „integrieren,“ können
- Bei Terroranschlägen einzelner ausländ. Täter (ev. aus „Flüchtlingsumfeld“) bzw. selbst bei bei neonazis. Tätern(Münchener Amoklauf vom 22.7. 2016) :
→ offiziell immer wieder Anlaß, allgemein den „Sicherheits“- wie Überwachungsstaat auszubauen, den stufenweisen Einsatz der Bundeswehr im Innern vorzubereiten

Festungsbau gegen Flüchtlinge

- Widerspruch zwischen „Willkommenskultur“ nach außen und Politik der Flüchtlingsabwehr
- Deutschland als Vorreiter dieser Abwehr (Festungsbau), siehe Änderung des Artikels 16 GG bereits 1993 via Asylrecht-Ausklammerung bei „sicheren Herkunftsstaaten“ (wie die EU-Staaten und fortlaufend weiteren Ländern, incl. Türkei, Marokko ...); verschärfende Asylpakete(z.B. Dez. 2015)
- Auch Genfer Flüchtlingskonvention schließt Armut/Wirtschafts/Klimaflüchtlinge von einer Aufnahme aus
- Das Dublin III -Regime seit 2013: Asylprüfung und ev. Verbleib, dort wo Flüchtlinge erstmals EU-Territorium betreten haben. Deutschland, umgeben von ausschließlich sicheren Drittstaaten; die dann noch bei uns Asylsuchenden nur noch mit etwa 30 % Anerkennungsquote.
- Pakt mit Despoten zur EU-Flüchtlingsabwehr(siehe Türkei, Sudan, Eritrea)

Das Konzept „Festung“ führt zu fortschreitenden Barberei

- Festungsstützpunkte (von der Türkei bis Nordafrika wie in Europa) werden in destabilen, kriegerischen Regionen und durch die weiteren Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung noch stärker unter Druck geraten
- Deren Aufrechterhaltung bedeutet -> mehr Gewalt, mehr Töten, mehr Unterdrückung und weitere, abhängige Deals mit Diktaturen.
- Die Spirale von Flüchtlingsabwehr trifft auch den Kern der westlichen Gesellschaften in Fragen der Demokratie und sozialen Sicherheit
- Begünstigung der fortschreitenden, internationalen Rechtsentwicklung
- Das EU-Projekt könnte womöglich auch daran scheitern ... Die politische Auseinandersetzung in laut Rumsfeld „altes“ und „neues“ Europa noch zu Beginn des Angriffskrieg gegen den Irak findet nun Fortsetzung in der Flüchtlingspolitik und behindert mit die notwendige Reaktivierung von Entspannungspolitik gegenüber Rußland.

Lösung grundsätzlicher Natur

- Ursachen der Flüchtlingsströme sind systembedingt; „Beseitigung der Ursachen hieße, die Logik des Systems vom Kopf auf die Füße zu stellen. „Der Kapitalismus kann nur überleben, wenn er aufhört, er selbst zu sein. Also wenn er aufhört“ (Daniela Dahn).
- Slavoj Zizek : eigentliche Aufgabe ist es „Brücken zwischen unserer und deren Arbeiterklasse zu bauen - das wir sie , die Flüchtlinge, an einem solidarischen Kampf beteiligen . Denn ohne diese Einheit fällt der Klassenkampf in einen regelrechten Kampf der Kulturen zurück.“
- Bei einem solchen Umbruch der weltpolitischen Kräfteverteilung kämen wir nicht einer Einsicht umhin: „ Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben (oder proletarisch „Es rettet uns kein höh‘res Wesen ... uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun“)

Was wäre (bald) zu tun ?

- Finanzielle Stärkung der UN-Hilfsorganisationen; umfassendes Investitionsprogramm für den Nahen Osten; Steuerflucht beenden
- Stop: von Waffenexporten /der Ausweitung des Rüstungshaushaltes und der Militarisierung / den Auslandseinsätzen der Bundeswehr; Schliessung der US-Leitstelle in Ramstein für den weltweiten Drohneneinsatz, sowie der Interventionspolitik im „Krieg gegen Terror“ ein Ende setzen; Entspannungspolitik (mit Blick auf Rußland) neu erfinden
- Stoppt TTIP / CETA ! (hierüber auch ökonom. Abstieg von Ländern des Südens und Schiedsgerichte als Emanzipationshindernis) und weitere ökonomische Ursachen der Flucht
- IPPNW: nach dem früheren französischen Vorbild(unter de Gaulle) : die Beendigung der Nato-Integration Deutschlands in gemeinsamen Planungs-stäben und kriegerischen Einsätzen ; längerfristig Austritt aus der NATO
- massive Umverteilung (insbesondere der Top-Vermögenden), Attac-Konzept von 2012 http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen/umverteilen/Attac-Konzeptpapier_Umverteilen.pdf , um den Nährboden von Fremdenhass und Rassismus zu begegnen und auch Integrationskosten für Flüchtlinge zu finanzieren

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

Termine:

29.9.-2.10. 2016 Internationaler Friedenskongress an der FU Berlin

8.10. 2016 Bundesweite Friedensdemo in Berlin

Der AK „Geopolitik und Frieden“ von Attac und Friedensforum Köln trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr im Friedensbildungswerk

* Das Zitat der Rede stammt von Bundeskanzlerin Merkel